

Nach der Lese der raren Trauben dieses besonderen Weinjahres, empfehlen wir Ihnen nun die weichen und samtigen Rotweine für die herbstlichen Tage. Zur Weihnachts- und Winterzeit bieten sich schwere und kräftige Rotweine aus dem Eichen- und Barriquefass an. Natürlich sind auch die Weiß- und Roséweine an manchen Wintertagen ein Hochgenuss.

Eine kleine Weinauswahl haben wir für Sie im Probierpaket zusammen gestellt. Unser gesamtes Angebot finden Sie auf der beiliegenden Weinkarte.

Trotz der Widrigkeiten des vergehenden Jahres stoßen wir mit Ihnen auf ein Wiedersehen an.

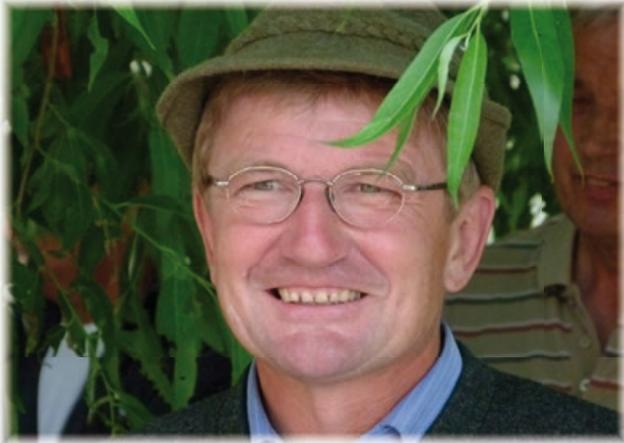
Frau. Kuhnle

Ihre Familie Kuhnle mit Mitarbeitern und Helfern

Weingut Kuhnle

Hauptstraße 49 · 71384 Weinstadt-Strümpfelbach
Telefon (0 71 51) 6 12 93 · Telefax (0 71 51) 61 07 47
E-Mail: info@weingut-kuhnle.de
Internet: www.weingut-kuhnle.de

Weingut Kuhnle
Weinstadt-Strümpfelbach



Oktober 2020

*A*llen tut es weh im Herzen,
die den bleichen Knaben sehn,
dem die Leiden, dem die Schmerzen
aufs Gesicht geschrieben stehn.

*M*itleidvolle Lüfte fächeln
Kühlung seiner heißen Stirn;
Labung möcht` ins Herz ihm lächeln
manche sonst so spröde Dirn`.

*A*us dem wilden Lärm der Städter
flüchtet er sich nach dem Wald,
lustig rauschen dort die Blätter,
Lust`ger Vogelsang erschallt.

Aus einem Gedicht
von Heinrich Heine

Titelbild: **Augustin Tortosa**
Herbstfarben in den Weinbлагlagen um Strümpfelbach

Bild Gedicht: **Albert Takats**
Werner Kuhnle beim Schauspiel „Schlichtung Waldstreit am Karlstein 1793“. Er durfte als „Forstknecht Marz“ mitwirken. Johann Adam Marz lebte 50 Jahre lang im barocken Fachwerkhause und ist Namenspatron des traditionellen Barriqueweines.

Bild Text: **Sonja Zelano**
"Alte Tradition". Traubenkorb als Nahrungsreserve

Bild hinten: **Rolf Hauser**
Margret und Daniel Kuhnle halten den "Laden" zusammen

Verehrte Kunden, liebe Weinfreunde,

obwohl die Corona-Problematik anhält, teilweise mit wieder steigenden Infektionsfällen, ist der Jahresverlauf doch in die kühlere Herbstzeit fortgeschritten.

*D*ie hochsommerlichen Temperaturen hielten bis in den September hinein an. Wie schon öfter in den letzten Jahren hat die Traubenlese bereits im September begonnen. Sie ist dadurch schon im Oktober abgeschlossen worden. Wir Wengerter können uns über einen sehr guten Jahrgang mit allerdings bescheidenen Erträgen freuen. Frost, Hagel und Trockenheit haben die Erntemenge deutlich reduziert.

*D*ie ungewohnt angenehmen Bedingungen während der Lesezeit, verbunden mit einer Abkühlung, taten uns allen bei der Arbeit in den steilen Sudlagen von Strümpfelbach gut. Auch unsere Mitarbeiter waren darüber erfreut.

*D*urch die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht entwickelte sich der Geschmack unserer heimischen Früchte besonders intensiv und es kommen vielfältige Aromen zutage. Vor allem die Tafeläpfel und natürlich unsere sorgfältig gepflegten Weintrauben profitieren davon. Auf dieser Grundlage können wir nun wieder auf edle Remstalweine hoffen.

Werner Kuhnle